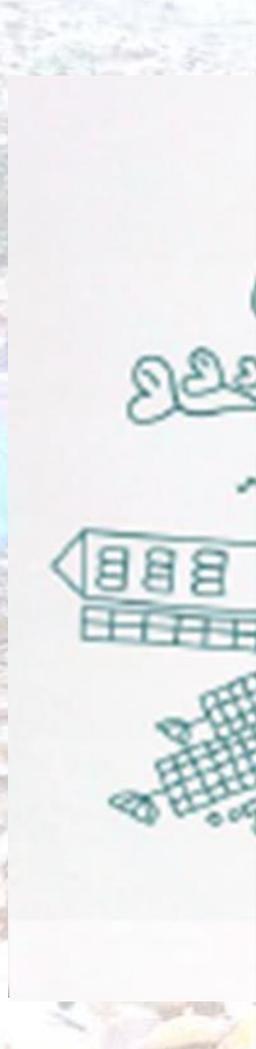


BNE

Bildung für Nachhaltige Entwicklung



und Naturpädagogik in der Kindertagesbetreuung

BNE

Bildung für Nachhaltige Entwicklung



und Naturpädagogik in der Kindertagesbetreuung

BNE

Bildung für Nachhaltige Entwicklung



Kindheit in unserer Gesellschaft

SDG's Global Goals



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS
17 GOALS TO TRANSFORM OUR WORLD

1 KEINE ARMUT



2 KEIN HUNGER



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



4 CHANGENGERECHTE UND HOCHWERTIGE BILDUNG



5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT



6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRE EINRICHTUNGEN



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



8 GUTE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION



13 KLIMASCHUTZ UND ANPASSUNG



14 LEBEN UNTER WASSER



15 LEBEN AN LAND



16 FRIEDEN, RECHT UND STARKE INSTITUTIONEN



17 PARTNERSCHAFT ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



Wandel ernst nehmen und Visionen entwickeln!

BNE Modellkommune – hat Gewicht für das pädagogische Leitbild eines Trägers der Kindertagesbetreuung!



Wandel ernst nehmen und Visionen entwickeln!

Konsequenz auf die Kindertagesbetreuung im Gesamten und weitreichend für den Träger



GMR

50-4

Kindertagesbetreuung Pädagogik

50-5

Kindertagesbetreuung
Verwaltung

Sozialamt

**Abt.
Grünfl.
Umwelt**

**Task Force
Klima/Umwelt**

Finanzen

**Beispielhaft „Player -
Wirkung“ auf die gesamte Stadtverwaltung**

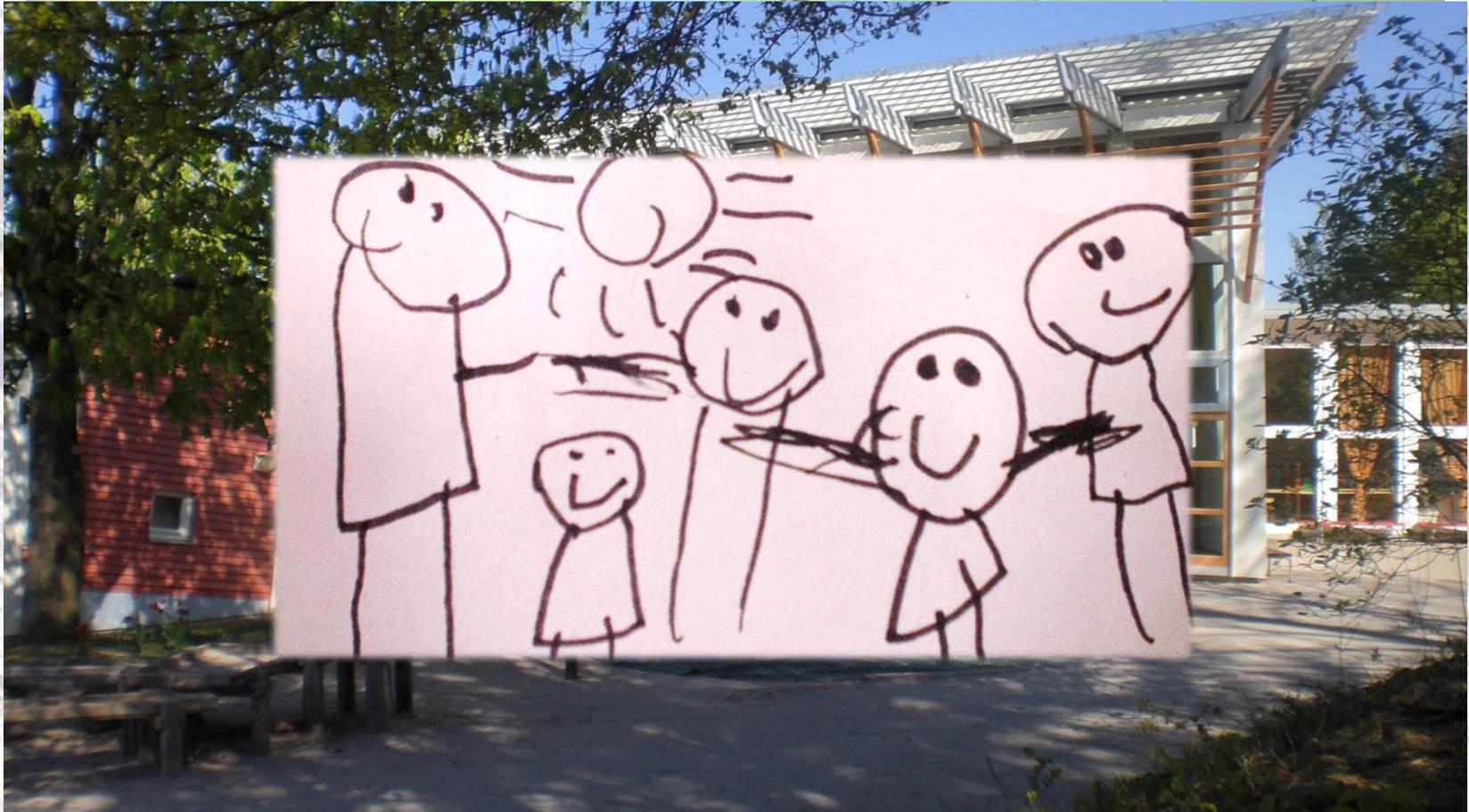
Transfer in die Einrichtungen

Herausforderung – BNE und die Kinderperspektive



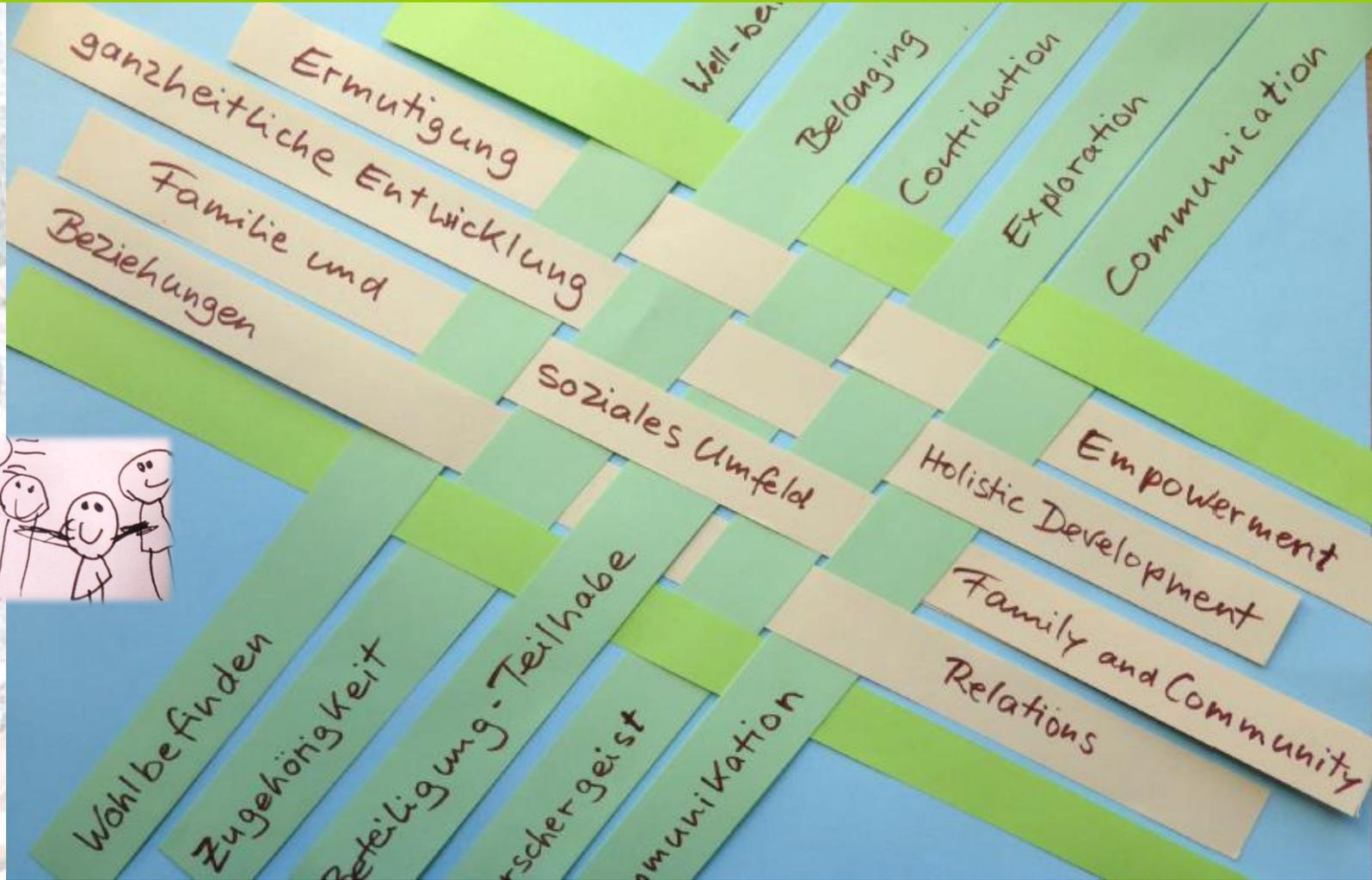
Vor dem Hintergrund einer positiven Weltsicht!

Erleben von Vielfalt, Diversität,



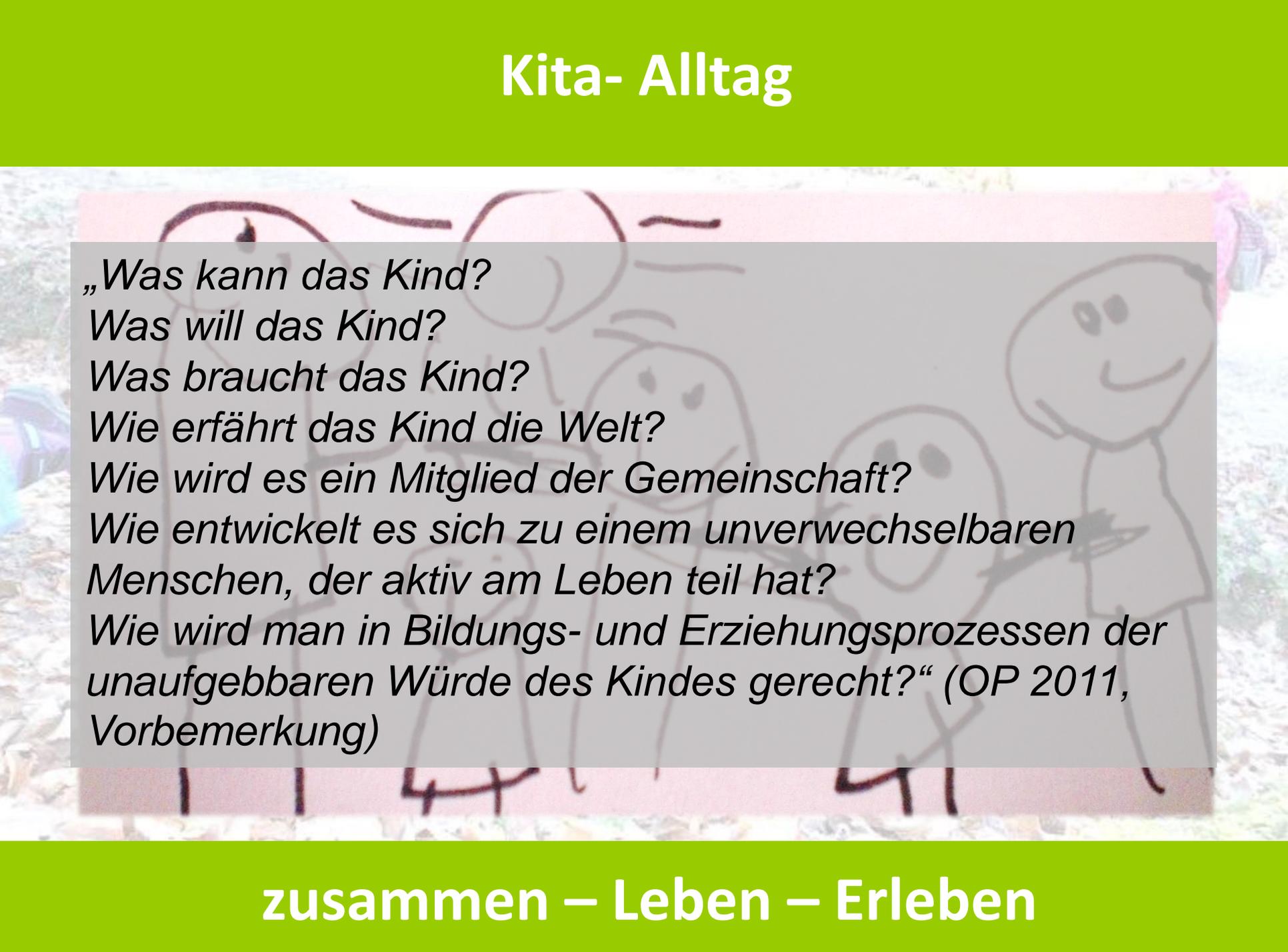
Menschen, Meinungen, Beziehungen eingebettet in der Einrichtung.

Erleben von Vielfalt, Diversität,



Menschen, Meinungen, Beziehungen eingebettet in der Einrichtung.

Kita- Alltag



*„Was kann das Kind?
Was will das Kind?
Was braucht das Kind?
Wie erfährt das Kind die Welt?
Wie wird es ein Mitglied der Gemeinschaft?
Wie entwickelt es sich zu einem unverwechselbaren Menschen, der aktiv am Leben teil hat?
Wie wird man in Bildungs- und Erziehungsprozessen der unaufgebaren Würde des Kindes gerecht?“ (OP 2011, Vorbemerkung)*

zusammen – Leben – Erleben

Kita- Alltag

„Was kann das Kind?

Was will das Kind?

Was braucht das Kind?

Wie erfährt das Kind?

Wie wird das Kind?

Wie entwickelt sich das Kind?

Menschen, mit denen das Kind

Wie wird man in den Prozessen der

unaufgebbaren Würde des Kindes gerecht?“ (OP 2011,

Vorbemerkung)

**Wo liegt das
Interesse des
Kindes?**

zusammen – Leben – Erleben



Ausgangspunkt Kind

Noticing
Wahrnehmen

Recognising
Erkennen

Responding
Reagieren

Documenting
Dokumentieren

Revisiting/Sharing
Austauschen

Dem SPIEL des Kindes – Raum geben ...

Spielen braucht entsprechende/ansprechende Räume Innen wie Außen!

Qualitätsdimensionen



Vom Suchen und Finden von Spielorten
KITA- Qualität aus Kindersicht

Kita-Qualität aus Kindersicht

Eine Studie des DESI-Instituts im Auftrag der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung

Iris Nentwig-Gesemann, Bastian Walther, Minste Thedinga

Spielorte entdecken, wahrnehmen, ermöglichen in denen vielfältige Entwicklung möglich ist

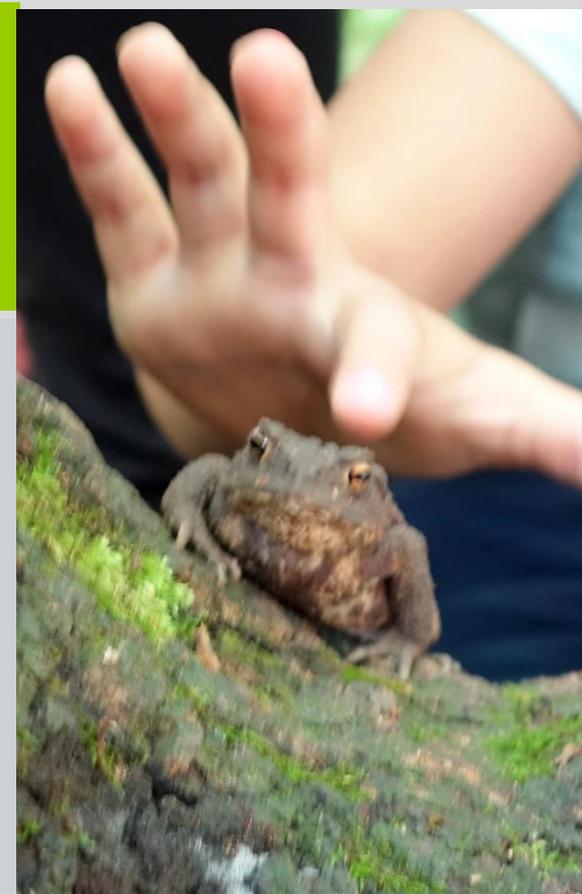
Qualitätsdimensionen



Kinder wollen in freier Bewegung sein, die Welt mit allen Sinnen erleben und sich mit existenziellen Themen beschäftigen.

Definition:

Kinder beschäftigen sich besonders intensiv und fokussiert mit Tieren, Bäumen, Steinen, Wetterphänomenen und den Elementen (z.B. Feuer, Wasser und Erde). Sie wollen sich und ihren Körper als Teil der Natur erfahren, indem sie auf Bäume oder Steine klettern und auf ihnen balancieren,



Tragen wir Sorge um entsprechende erlebnisreiche Naturräume?

Spielorte finden in denen vielfältige Entwicklung möglich ist

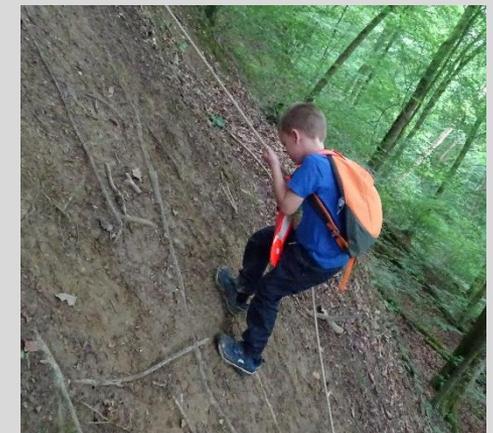
Qualitätsdimensionen



Selbst-
erkundung
und Identitäts-
entwicklung



Sich im eigenen Wissen und Können
erproben und in „gefährlichen“
Situationen bestehen



Wie gehen wir mit vermeintlich risikobehafteten Situationen um?
Haben Kinder „geheime“ Orte, Freiraum für unbeaufsichtigtes Spielen?

Nichts wie raus ..., von der Notwendigkeit der Naturbegegnung in der frühen Kindheit



Die Natur besitzt für die Entwicklung des Menschen und vor allem für Kinder eine besondere Rolle. Sie ist für das Kind so „essenziell wie Ernährung“ (vgl. Renz- Polster & Hüther 2013, 9). Der Mensch ist Teil der Natur, in seiner Entwicklung bis auf das Engste mit ihr verbunden. Mit Tieren, Pflanzen, Wiesen, Wälder – ihren Landschaftsformen ist er Teil einer ihn prägenden Umwelt, seines Erlebens.

Eine Selbstverständlichkeit die keine Selbstverständlichkeit mehr ist

Das Warum der Naturpädagogik

„92% sind der Meinung, dass die Natur zu einem guten Leben dazu gehört. ... Eine grundsätzliche Wertschätzung von Natur ist weit verbreitet.“

Naturbewusstseinsstudie 2015; BMUB

„... erschreckenden Naturferne von Kindern zwischen vier und zwölf Jahren.“

Emnid; 2015;, Natur: Vergessen? Erste Befunde des Jugendreports Natur 2010

Der **Natur** begegnen ist längst keine Selbstverständlichkeit mehr;

Die pädagogischen Fachkräfte
inbegriffen!

Natur

Fragt jemand nach meinen Kindheitserinnerungen dann gilt mein erster Gedanke nicht den Menschen. Nein es war die Natur, die alle meine Tage umschloss und sie so intensiv erfüllte, dass man es als Erwachsener gar nicht mehr zu fassen vermag.

...

Steine, Bäume, sie standen uns fast so nahe wie lebende Wesen und es war auch die Natur, die unsere Spiele und Träume hegte und nährte. (Lindgren, 1988)



Orientierungsplan, zukünftig mit BNE – Querschnittsthema?!

Kinder erschaffen sich ihr Wissen über die Welt und sich selbst durch ihre eigenen Handlungen.

(Orientierungsplan B.-W.)



Körper

Sinne

Sprache

Denken

Sinn, Werte, Religion

Gefühl und Mitgefühl

"Nur was man kennt, kann man auch schützen"

kontinuierliche Einbindung von BNE in den pädagogischen Alltag von Kindertageseinrichtungen



- BNE als Querschnittsaufgabe
 - BNE als Qualitätsdimension
 - BNE als konzeptioneller Rahmen für die pädagogischen Arbeit
-
- Erwerb von Partizipations- und Kooperationsfähigkeit sowie der Fähigkeit zu vernetztem Denken
 - Bildung als eigenaktiver Prozess, das Kind als Akteur seiner Entwicklung
 - Orientierung an gegenwarts- und zukunftsbezogenen Fragen, Sorgen, Ängsten, Interessen, Neugier
 - Erleben von Selbstwirksamkeit, Entwicklung von Fähigkeiten zur verantwortlichen Mitgestaltung
 - Kreatives, innovatives Denken, Entwicklung von Werten, Vorleben...

Um Bedingungen zu Verändern, Bedarf es eine Vielzahl von Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen



Netzwerkarbeit – Verknüpfungen die bestehen

Um Bedingungen zu Verändern, Bedarf es eine Vielzahl von Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen



**Intern:
Task Force Klima/Umwelt**

Kinderlandstiftung B-W

N-Netzwerk B.-W.

**Stiftung
Kinderland
Baden-Württemberg**
Gartenland in Kinderhand



**Biosphärengebiet
schw.Alb**



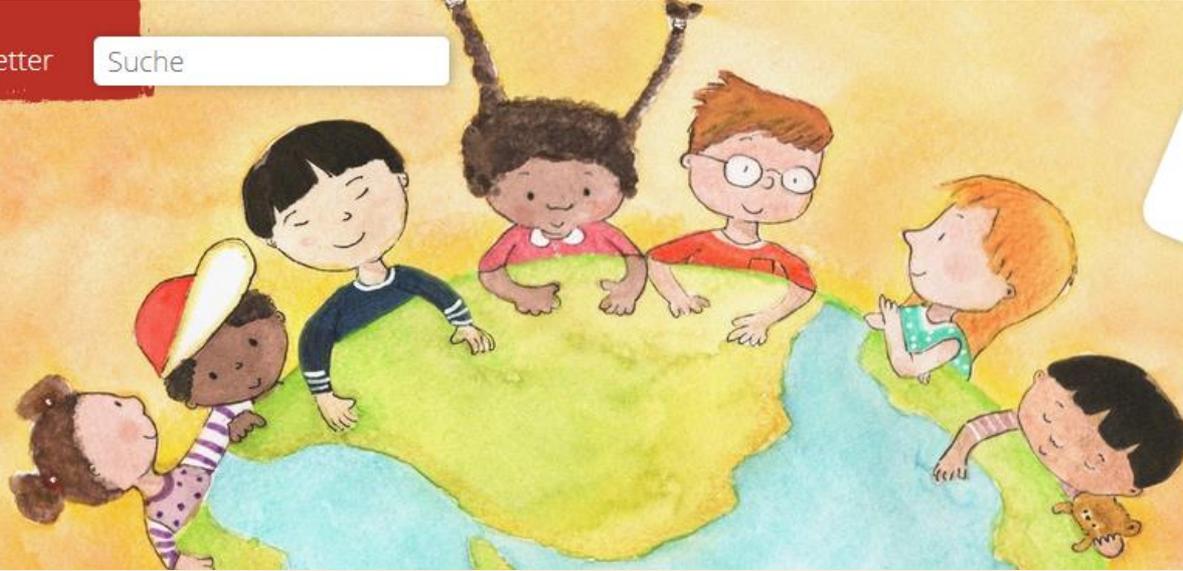
Klima-Bündnis
Europäische Kommunen in Partnerschaft mit indigenen Völkern
Für lokale Antworten auf den globalen Klimawandel



Projekt Kita Weltbewusst 2030



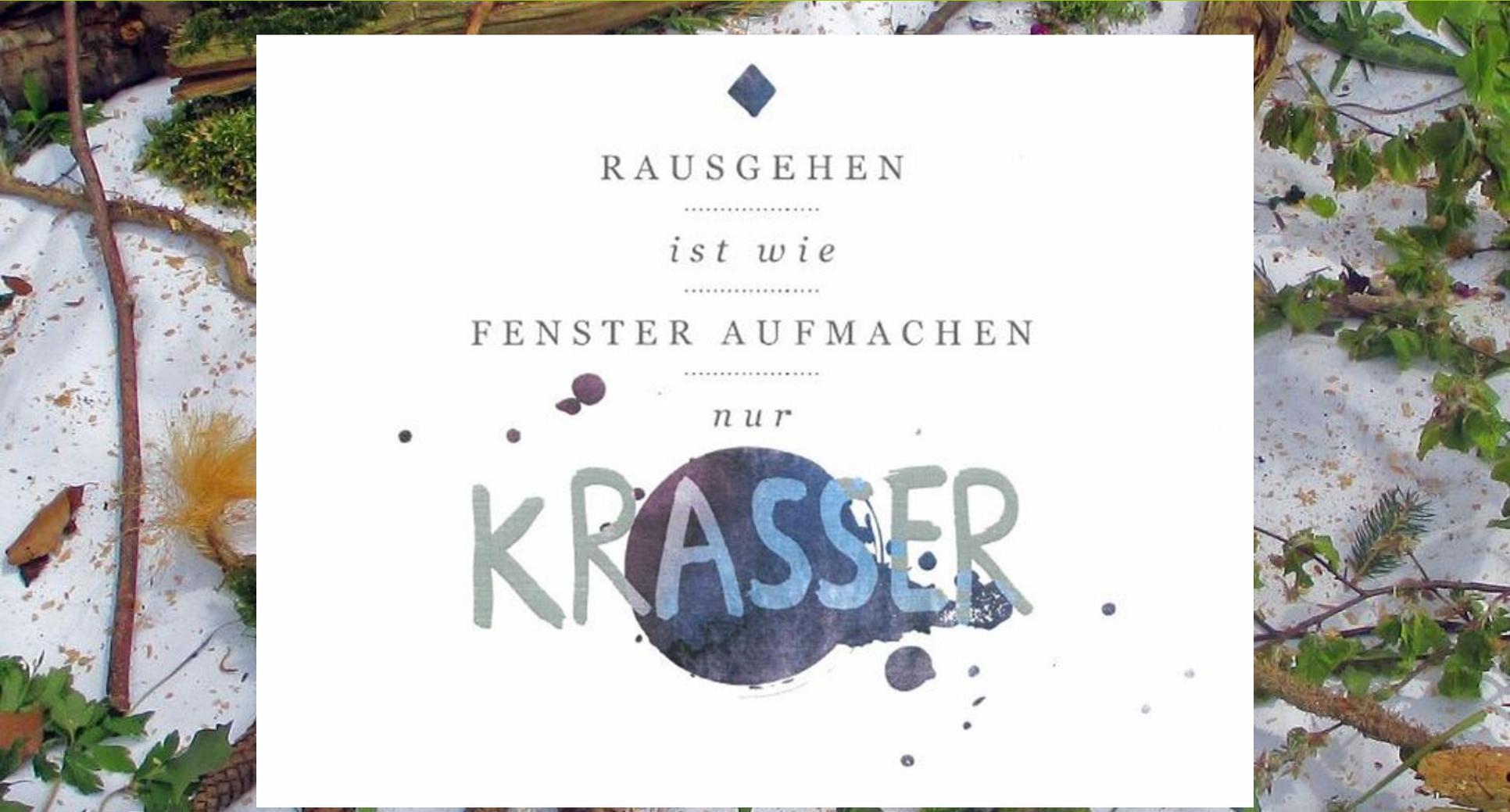
Kontakt | Newsletter



Die beiden Hauptsäulen im Projekt sind einerseits die Kompetenzentwicklung der pädagogischen Fachkräfte durch eine vielfältige Bildungs- und Informationsarbeit und andererseits die Vernetzung wichtiger Akteur*innen auf regionaler und überregionaler Ebene.

„KITA.weltbewusst.2030“ ist der Kurztitel des EPiZ-Projektes **„Zukunft mitgestalten - von Anfang an! – Globales Lernen (GL) und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der frühkindlichen Bildung in Baden-Württemberg stärken“**

Dann lasst uns was erleben! Nicht´s wie raus!



nachhaltig bilden bildet bilden bildet nachhaltig
Bücher für Ihre Aufmerksamkeit

